

Dichterstreit

von Guy Néchois

www.gereimt.de

Platz 1

Es hält der Dichter am Podest
den ersten Preis mit Inbrunst fest.
Sein Sieg war ja der allerschwerste,
er weiß: «Ich bin der Allererste,
nicht Nummer 2, schon gar nicht 3,
ich bin der Musen letzter Schrei!»

«Die Blicke sind auf mich gerichtet,
denn schön wie Hauff hab ich gedichtet.
Ich bin das heil'ge goldne Kalb,
bin Goethes Hand und Schillers Skalp,
bin Ringelnatz und Morgenstern,
und alle hams mich herzlich gern.»

Der Erste hält sich für sehr groß
und ist doch auch ein Dichter bloß.

Dichterstreit

von Guy Néchois

www.gereimt.de

Platz 2

Es hält der Dichter am Podest
den zweiten Preis mit Inbrunst fest
und zeigt von vorn sich und der Seite
und weiß genau: «Ich bin der Zweite,
nicht Nummer 3 und auch nicht 1,
das rare Glück ist diesmal meins!»

«Am Rande steht der arme Dritte,
mich aber hält die warme Mitte.
Der erste Platz verfehlt das Ziel,
ihm ist die Kunst schon nicht mehr Spiel;
und ach, auch er steht schmal am Rand
das schwere Gold in schwacher Hand.»

Der Zweite hält allein sein Glück
mit Understatement klug zurück.

Dichterstreit

von Guy Néchois

www.gereimt.de

Platz 3

Es hält der Dichter am Podest
den dritten Preis mit Inbrunst fest,
denn nach des Dichterrosses Ritte
weiß er genau: «Ich bin der Dritte,
nicht Nummer 1 und auch nicht 2,
viel besser noch, ich bin dabei!»

«Die andern übersehn gequält,
dass auch der kleinste Sieg schon zählt,
dass ich der wahre Sieger bin,
denn meine Dichtung hat jetzt Sinn;
mein ganzes Dorf bejubelt mich,
die Nummer Eins, das bin dort ich.»

Den Dritten hält schon nichts mehr hier,
er geht und winkt der Nummer 4.